

## Ganz besondere Form der Reise

106 Gläubige aus der Expositur Sorghof wallfahren zu Fuß nach Gößweinstein

Sorghof.(er) Einen ungebrochenen Zuspruch erlebte auch diesjährige Fusswallfahrt der Expositur Sorghof zum Gnadenbild der Heiligen Dreifaltigkeit in Gößweinstein zu Pfingsten. Unter den Pilgern gab es einige neue und junge Gesichter, die sich zum ersten Male an der traditionsreichen Wallfahrt beteiligten.

Gut ausgerüstet versammelten sich bei stockdunkler Nacht über einhundert Gläubige an der Herz-Jesu-Kirche. Zwei Busse brachten die Wallfahrer nach Michelfeld. Zügig musste es dann voran gehen, fast 25 Kilometer sind bis zum Einzug in Gößweinstein exakt zur Mittagsstunde zu packen.

Nach der Zwischenstationen in Horlach ging es weiter nach Weidenloh, wo ein Helferteam der Feuerwehr Sorghof die Gläubigen bei der letzten Rast mit einer kräftigen Brotzeit und erfrischenden Getränken versorgte. Wie alle Jahre sorgte die Pilgerbetreuerin Erna Bauer bereits zum 35. Mal für das Wohlergehen der Wallfahrer. Die Sicherheit der Pilgergruppe war Aufgabe des mit Funk ausgestatteten Sicherungstrupps. Auf einer Teilstrecke gab es in diesem Jahr erstmals Polizeigeleit, die mit dafür sorgte, dass der parallel laufende Verkehr die Gruppe nicht gefährdete.

Als bewährter Vorsänger gab Otto Sertl den Ton an, ihm zur Seite stand Andreas Plößner als Vorbeter. Optimales Wallfahrtswetter begleitete die Gruppe, die pünktlich, kurz vor 12 Uhr, am Zielort eintraf. Betend und singend zogen die Wallfahrer am Mittag unter feierlichem Glockengeläut in die Basilika ein. Am Nachmittag nutzten viele Wallfahrer die angebotenen Beichtgelegenheiten. Gemeinsam beteten die Gläubigen den Kreuzweg und ehrten die Heiligste Dreifaltigkeit mit der Anbetung der Altäre. Höhepunkt des Tages war das Wallfahrtsamt, dass man zusammen mit den Wallfahrern aus Vilseck und Kaltenbrunn feierte.

Am Pfingstsonntag trat die zwischenzeitlich von 106 auf zirka 120 Menschen angewachsene Pilgergruppe gestärkt mit den Segnungen der Kirche den Heimweg an. Angehörige der Pfarrei empfingen die Wallfahrer am Ortseingang von Sorghof. Auf dem Weg zur Kirche intonierte eine Bläserformation des Musikvereins Vilseck das Dreifaltigkeitslied "Sei gelobt und hochgepriesen".

Pfarrgemeinderat Norbert Riha hieß die Teilnehmer willkommen. Es erfülle ihn mit Stolz, dass gerade auch bei jungen Menschen die Wallfahrt einen so hohen Stellenwert habe. Die Teilnehmer würden auch ein Stück Tradition und gelebten Glauben praktizieren. Sein besonderer Dank galt dem Pilgerführer Manuel Plößner für die reibungslose Organisation.

Als Jubiläums-Wallfahrer wurden Meta Jitschin für ihre 40-jährige Teilnahme sowie Susanne Plößner für ihre 25. Teilnahme geehrt. Zu ihnen gesellte sich Pilgerbetreuerin Erna Bauer für 35 Jahre. Zum Abschluss der Wallfahrt sangen die Gläubigen "Großer Gott wir loben Dich" und "Meersterne ich Dich grüße".